

Istanbul-Austausch 11/2007

Am 11. November gegen 18 Uhr startete das Flugzeug in Richtung Türkei. Manchem Teilnehmer kam es immer noch wie ein Traum vor, dass sie wirklich die nächste Woche in Istanbul verbringen sollten.

Um 22 Uhr Ortszeit waren wir glücklich gelandet, aber mit Passkontrolle und Geldumtausch dauerte es dann doch über eine Stunde, bis wir von den Eltern und Gastgeschwistern herzlich in Empfang genommen wurden.

Der Montag begann mit einer Begrüßung vor der gesamten Schule, das Projekt wurde noch einmal vorgestellt. Für uns ungewohnt waren die Einführung in den Wochenabschnitt der Tora durch den Rabbi und das gemeinsame Singen der türkischen Nationalhymne.

Dann ging es gleich mit der ersten Besichtigungstour los. Die schönsten Sehenswürdigkeiten der Türkei wurden uns in einem Modellpark (MiniaTürk) vorgestellt,



dann folgte ein Besuch im Gewürzbasar, den krönenden Abschluss bildete der Große Basar, der größte überdachte Bazar der Mittelmeerregion.



Gegen 13:30 Uhr gab es dann in der Schule ein Mittagessen, anschließend stellten die fünf Schülergruppen ihre Bilder vom Tage in Powerpoint-Präsentationen zusammen. Um 15:20 Uhr endete der Schultag und alle Schüler kehrten in die Familien zurück.





Der Dienstag begann trotz Regens mit einem Besuch auf einem Stadtteilmarkt. Hier gab es alles von der Unterwäsche bis zur Handtasche, die Händler im Lebensmittelbereich hatten ihre Ware besonders schön aufgebaut. Studien zu den hier angebotenen Früchten waren lohnend, der Stand mit den leckeren Nüssen lockte allerdings noch mehr. Auf dem Weg zurück zu den Bussen sah man viele Gruppenteilnehmer fröhlich kauen.



Anschließend besuchten wir im Stadtteil Ortaköy eine griechisch-orthodoxe Kirche, eine kleine Moschee und die Synagoge. In allen drei Gotteshäusern wurden die Besonderheiten erklärt, zusätzlich trug einer der Schüler aus der Gruppe unserer Gastgeber in der Synagoge einen Psalm auf Hebräisch vor.





Mittwoch waren wir zuerst im Museum über die 500jährige jüdische Geschichte in der Türkei. Anschließend bummelten wir die Geschäftsstraße vom Taksimplatz entlang, es wurden auch einige wichtige Einkäufe getätigt. Dann folgte ein Besuch in einem privaten Technikmuseum.



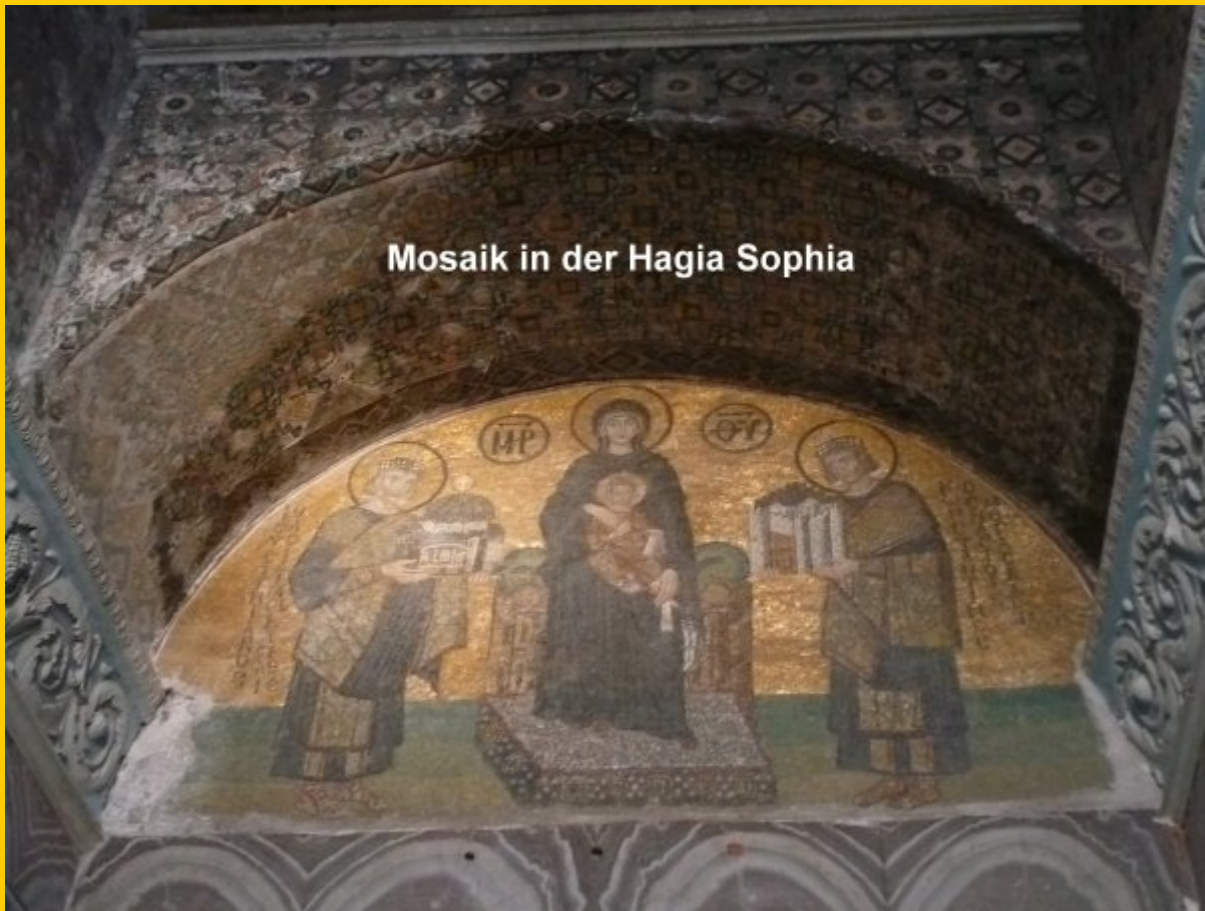
Donnerstag stand die sogenannte „Blaue Moschee“ im alten Stadtzentrum auf dem Programm. Für viele unserer Schüler war dies einer der Höhepunkte unserer Ausflüge, gerade der Blick vom Haupteingang auf die wunderschöne Kuppelkonstruktion ist nahezu unbeschreiblich.

Blaue Moschee

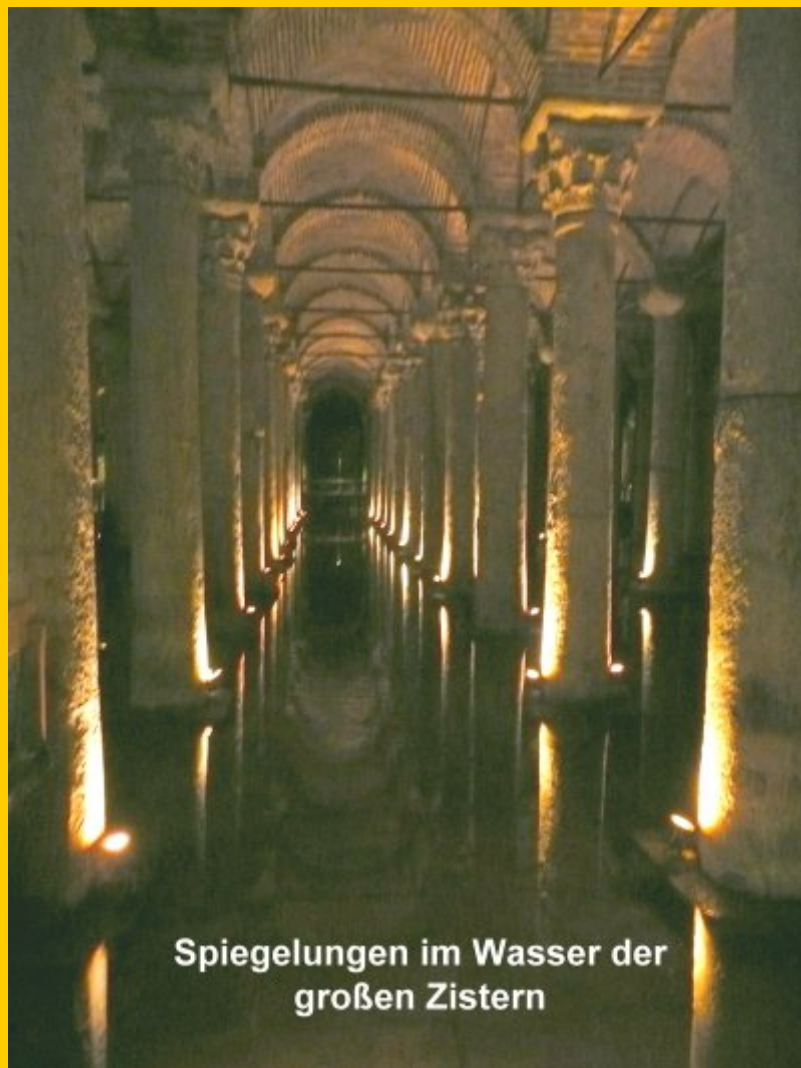


Daneben verblasste dann fast die Hagia Sophia, die „Kirche der Heiligen Weisheit“, die im 6. Jahrhundert gebaut wurde und architektonisches Vorbild für viele andere Kuppelbauten ist.

Mosaik in der Hagia Sophia



Sehr beeindruckend war hingegen der Besuch in der unterirdischen Zisterne, deren Decke von vielen Säulenreihen gestützt wird. Eine Wasserversorgung dieser Art ist im regnerischen Norden vollkommen unbekannt, in Istanbul sind hingegen noch weitere ähnliche Anlagen zu finden.



Freitag sollten alle Gruppen mit ihren Präsentationen fertig sein. Der 7. Jahrgang war zu unserer Abschlussveranstaltung eingeladen, um schon mal einen Eindruck von diesem Projekt der 8. Klasse zu bekommen. Alle Gruppen hatten sehr schöne Vorträge erarbeitet, Herr Reichel wird uns bei seinem nächsten Besuch in Buxtehude eine CD mit allen Vorträgen mitbringen.



Schul - und Projektleitung beim Abschied



Schüler der HPS mit unserer Gastgeberin

Zum Abschluss gab es dann am Anleger in Ortaköy leckere gefüllte Kartoffeln, dann folgte eine sehr schöne Bootsfahrt auf dem Bosphorus. Der Regen setzte zu unserem Glück erst ein, als wir wieder an Land waren.



Ohne Worte

Nach dem Schulschluss am Freitag bestimmten die Familien und Gastgeschwister das Programm. Am Sonntag war dann um 13 Uhr Treffen am Flughafen, die Schulleiterin und die Eltern begleiteten uns bis zur Passkontrolle.

Der Rückflug verlief problemlos. Ob allerdings „Tokio Hotel“ in Person ein echter Trost für das lange Warten auf die Koffer war, das mag jedes Gruppenmitglied selbst entscheiden.

Es war insgesamt eine besonders schöne, interessante und gelungene Woche. Wir sind sehr dankbar für die freundliche Aufnahme in den Familien und für die perfekte Organisation durch die türkischen Lehrerinnen und Lehrer. Wir freuen uns schon jetzt darauf, das Frau Nil Pinto Ende Januar mit einer Schülergruppe zu Gast an der Halepaghen-Schule sein wird.

-Spi, Hen-

Istanbul-Austausch 2007:

Die ersten Bilder

(Bericht folgt)







